



Bote von Sievernich

Informationsblatt der Blauen Gebetsoase

Mai 2017

Geistlicher Impuls

Am 13. des Monats Mai jährt sich dieses Jahr zum 100. Mal die Erscheinung der Muttergottes in Fatima. Jubiläen sind einerseits ein Grund, um zurück zu schauen; aber andererseits sind sie Kraftquellen um in die Zukunft zu blicken. Die Botschaften der Muttergottes von Fatima sind allseits bekannt; hingewiesen sei an dieser Stelle auf folgende Aspekte:

Der weltgeschichtliche Hintergrund der Erscheinungen von Fatima ist immens. Erinnern wir uns an Folgendes: Im Jahr 1517, also genau 400 Jahr vor Fatima, beginnt Luther den Kampf gegen das Papsttum und zerreißt die Einheit der Kirche. Im Jahr 1717 wurde die Freimaurerei gegründet mit dem Ziel, die Kirche Christi zu zerstören. Im Jahr 1917 siegte dann - kurz vor den Marienerscheinungen in Fatima - die radikale Linie Lenins in der gesamtrussischen Parteikonferenz. Und am 13. Mai 1917 erscheint Hirtenkindern in Fatima (Portugal) die Gottesmutter. Zufälle? Oder von der Vorsehung Gottes geleitete wichtige

Ereignisse in der Weltgeschichte, die aufhorchen lassen? Man bedenke, dass Fatima auch im Zuge der Geheimen Offenbarung gesehen werden sollte. In Offb 12,13 heißt es: „Und als der Drache sah, dass er auf die Erde geworfen war, verfolgte er die Frau, die den Knaben geboren hatte.“ Das Ringen setzt sich also auf der Erde fort und geht weiter bis an das Ende der Zeiten. Es geht letztlich um den Kampf der Herrschaft Gottes in dieser Welt. Es war Papst Johannes Paul II. der – auf Wunsch der Muttergottes von Fatima – die Welt dem Unbefleckten Herz Mariä weihte.

Auch wenn letztlich der endzeitliche Kampf zugunsten Gottes schon entschieden ist; die Macht des Bösen erscheint uns gerade auch in der heutigen Zeit unfassbar groß zu sein. Es gilt, dass jeder Einzelne von uns sich ganz bewusst und immer wieder neu in den Herrschaftsbereich Gottes stellt. Dazu möchte Maria uns helfen. Sie führt uns immer wieder zu ihrem Sohn; von ihr lernen wir auch, mehr auf Gott als auf die Menschen zu hören. In Fatima zeigt Gott uns drei Dinge, an denen wir nicht vorbeigehen dürfen: 1. Die Macht des Gebetes, 2. Die Hilfe der Engel und 3. Die Mutter des Erlösers.

1. Die Macht des Gebetes: Beten wir ohne Unterlass, so wie es uns auch im Neuen Testament geraten wird. Das

Gebet verbindet uns immer wieder mit Jesus; das Gebet ist die große Trost- und Kraftquelle unseres Lebens. Beten wir in ganz unterschiedlicher Weise. Der Rosenkranz ist eine Weise, um Christus immer wieder – an der Hand seiner Mutter – in den Blick zu nehmen. Aber auch das stille Verweilen vor dem Tabernakel ist jenes so schöne und wichtige „Bleiben bei Jesus“. Leider sind heute oftmals aus Sicherheitsgründen unsere Kirchen verschlossen. Dann wäre z.B. das Bild vom barmherzigen Jesus, das der Kirche durch die Hl. Sr. Faustina geschenkt wurde für das stille Verweilen bei Jesus eine gute Alternative.

2. Die Hilfe der Engel: Mehr denn je brauchen wir im endzeitlichen Kampf die Unterstützung und Hilfe der Engel. Da ist einerseits unser persönlicher Schutzengel wichtig. Andererseits aber auch z.B. der mächtige Erzengel Michael, der gerade auch für die Kirche ein großer und wichtiger Fürsprecher ist.

2. Die Mutter des Erlösers: Maria ist unsere Mutter, der wir fest vertrauen dürfen. Sie weiß um alle Nöte und Sorgen von uns Menschen. Sie möchte uns zu ihrem Sohn führen. Sie ergänzt auch, was an unserer Hingabe noch fehlt. Vertrauen wir der mächtigen Fürsprache der Muttergottes von Fatima und ist nicht die Botschaft vom 13.5.1917 an die Seherkinder von damals genauso heute aktuell,

wenn Maria uns wie folgt bittet: „Meine Kinder, fahret fort, alle Tage den Rosenkranz zu beten, um für die Welt den Frieden zu erlangen und das Ende des Krieges.“

Angesichts der vielen Konflikte, Terrorbedrohungen und Kriege in unserer heutigen Welt scheint die „Anrufung des Friedens“ vom 8. Juni 2014 von Papst Franziskus nötiger denn je zu sein (Quelle: www.vatican.va):

„Herr, Gott des Friedens, erhöre unser Flehen! Viele Male und über viele Jahre hin haben wir versucht, unsere Konflikte mit unseren Kräften und auch mit unseren Waffen zu lösen; so viele Momente der Feindseligkeit und der Dunkelheit; so viel vergossenes Blut; so viele zerbrochene Leben; so viele begrabene Hoffnungen... Doch unsere Anstrengungen waren vergeblich. Nun, Herr, hilf Du uns! Schenke Du uns den Frieden, lehre Du uns den Frieden, führe Du uns zum Frieden! Öffne unsere Augen und unsere Herzen, und gib uns den Mut zu sagen: „Nie wieder Krieg!“; „Mit dem Krieg ist alles zerstört!“ Flöße uns den Mut ein, konkrete Taten zu vollbringen, um den Frieden aufzubauen. Herr, Gott Abrahams und der Propheten, Du Gott der Liebe, der Du uns erschaffen hast und uns rufst, als Brüder zu leben, schenke uns die Kraft, jeden Tag Baumeister des

Friedens zu sein; schenke uns die Fähigkeit, alle Mitmenschen, denen wir auf unserem Weg begegnen, mit wohlwollenden Augen zu sehen. Mach uns bereit, auf den Notschrei unserer Bürger zu hören, die uns bitten, unsere Waffen in Werkzeuge des Friedens zu verwandeln, unsere Ängste in Vertrauen und unsere Spannungen in Vergebung. Halte in uns die Flamme der Hoffnung am Brennen, damit wir mit geduldiger Ausdauer Entscheidungen für den Dialog und die Versöhnung treffen, damit endlich der Friede siegt. Und mögen diese Worte – Spaltung, Hass, Krieg – aus dem Herzen jedes Menschen verbannt werden! Herr, entwaffne die Zunge und die Hände, erneuere Herzen und Geist, damit das Wort, das uns einander begegnen lässt, immer „Bruder“ laute und unser Leben seinen Ausdruck finde in „Shalom, Frieden, Salam“! Amen.“

Montag, 01.05.2017 (kein gemeinschaftliches Gebet)

Montag, 08.05.2017 **Hauptgebetstreffen**

14:00 Kreuzweg im Pfarrgarten

15:00 Barmherzigkeitsrosenkranz, Anbetung, Rosenkranz

15:15 Vortrag von Herrn Professor Müller:
Vom kostbaren Blut Jesu Christi

16:30 Beginn der Gebete der Blauen Gebetsoase

18:15 **Heilige Messe**, Anbetung, danach ca.

19:15 Angelus an der Kapelle

19:30 *Wer unter den Schutzmantel der Mutter von Guadalupe möchte, kann diesen nach der Kapelle im Haus der Begegnung aufgelegt bekommen - besonders für unsere Kranken.*

Beichtgelegenheit bei Herrn Pfr. Kremer u. Herrn Pfr. Koch

Montag, 15.05.2017

10:30 *tägliches Rosenkranzgebet in der Kirche*

17:00 Barmherzigkeitsrosenkranz – Friedensgebet – Aussetzung, Rosenkranz mit Anbetung

18:35 Angelus an der Kapelle

Montag, 22.05.2017

Gebetstag mit Pater Joseph Thannikot

Rövenicher Str. 2a (50 mtr. neben dem Haus der Begegnung)

10:30 Beginn

12:30 Mittagspause bis 14:00 Uhr

14:00 Erster Vortrag

15:00 Barmherzigkeitsrosenkranz

15:30 Kaffee

16:15 Zweiter Vortrag

18:00 **Hl. Messe**

weiterer Termin m. P.Thannikot am 7.8.2017 nach dem Kreuzweg

Montag, 29.05.2017

10:30 *tägliches Rosenkranzgebet in der Kirche*

17:00 Barmherzigkeitsrosenkranz – Friedensgebet – Aussetzung, Rosenkranz mit Anbetung

18:35 Angelus an der Kapelle

Montag, 05.06.2017 (Pfingstmontag)

kein gemeinschaftliches Gebet

Montag, 12.06.2017

Hauptgebetstreffen

14:00 Kreuzweg im Pfarrgarten

15:00 Barmherzigkeitsrosenkranz, Anbetung, Rosenkranz

16:30 Beginn der Gebete der Blauen Gebetsoase

18:15 **Heilige Messe**, Anbetung, danach ca.

19:15 Angelus an der Kapelle

Beichtgelegenheit bei Herrn Pfr. Kremer u. Herrn Pfr. Koch

Ab sofort beten wir am Freitag immer den Priesterrosenkranz für unsere Priester. Am Sonntag und am Samstag singen wir vor dem Rosenkranz Lobpreis- und Anbetungslieder.

Internetpräsenz des Fördervereins:

www.Sievernich.eu mit Tageslesungen u. Evangelium

Spenden

Zur Förderung und Planung des Geistlichen Zentrums in Sievernich sind wir froh und dankbar um.

Förderverein KGZ, Kto 31853010 Pax-Bank Köln, BLZ 37060193
IBAN DE20 3706 0193 0031 8530 10 / BIC GENODED1PAX

Impressum:

Förderverein G. u. B. Sievernich e.V.

Pfarrer-Alef-Str. 21; 52391 Vettweiß-Sievernich

Muttergottes@Sievernich.eu

Tel. 02252 3500

Muttergottes@Sievernich.eu